Objekt:	Albert Schiestl-Arding: Fliederstrauß, um 1930
Museum:	Museum Zentrum für verfolgte Künste Wuppertaler Str. 160 42653 Solingen 0212 258 14 0 info@verfolgte-kuenste.de
Sammlung:	Bürgerstiftung für verfolgte Künste – Else-Lasker-Schüler-Zentrum – Kunstsammlung Gerhard Schneider
Inventarnummer:	Inv. Nr. der Bürgerstiftung: BS M 417

Beschreibung

Albert Schiestl-Arding, geboren 1883 in Erding bei München. Studium an der Münchener Kunstakademie. Ab 1918 in Worpswede tätig als freier Maler. 1937 gestorben in Bremen.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Sperrholz
Maße:	70 x 90 am

Ereignisse

Gemalt	wann	1930
	wer	Albert Schiestl-Arding (1883-1937)
	wo	Worpswede

Schlagworte

- Stillleben

Literatur

- Jessewitsch, Rolf; Schneider, Gerhard (2008): Entdeckte Moderne. Werke aus der Sammlung Gerhard Schneider. Bönen

- Jessewitsch, Rolf; Schneider, Gerhard; Wendelberger, Axel (Hrsg.) (2001): Expressive Gegenständlichkeit. Schicksale figurativer Malerei und Graphik im 20. Jahrhundert. Werke aus der Sammlung Gerhrad Schneider. Bönen/Westfalen
- Küster, Bernd (1997): Albert Schiestl-Arding. Leben und Werk. Ausst.-Kat.. Hrsg. Kunsthalle Wilhelmshaven, Worpswede. Worpswede